

## Rilke, Rainer Maria: 11. (1900)

- 1     Sieh den Himmel. Heißt kein Sternbild ›Reiter‹?
- 2     Denn dies ist uns seltsam eingepägt:
- 3     dieser Stolz aus Erde. Und ein Zweiter,
- 4     der ihn treibt und hält und den er tragt.
  
- 5     Ist nicht so, gejagt und dann gebändigt,
- 6     diese sehnige Natur des Seins?
- 7     Weg und Wendung. Doch ein Druck verständigt.
- 8     Neue Weite. Und die zwei sind eins.
  
- 9     Aber
- 10    nicht den Weg, den sie zusammen tun?
- 11    Namenlos schon trennt sie Tisch und Weide.
  
- 12    Auch die sternische Verbindung trägt.
- 13    Doch uns freue eine Weile nun
- 14    der Figur zu glauben. Das genügt.

(Textopus: 11.. Abgerufen am 23.01.2026 von <https://www.textopus.de/poems/56126>)